

Kringelfieber 2008

Das Stativ steht, der Akku ist voll, die Kassette noch leer. Es ist Samstagabend kurz vor 18 Uhr. In wenigen Minuten soll die Aufführung losgehen. Ein kurzer Blick über die Schulter läßt mich in viele Gesichter blicken. Viele davon bekannt, Einige neu. Mir fällt ein, was Silke mir kurz vor Weihnachten sagte: Es wird klein aber fein. Jetzt sind es ca. 50 Paddler am Ufer versammelt, vor Weihnachten hatte sich noch nicht einmal die Hälfte angemeldet. Jemand hat sich die Mühe gemacht und die Boote gezählt. 71 Stück, und einige waren noch auf dem Wasser.



Die letzten Tage vergingen wie im Fluge. Es gab Angebote der frisch gebackenen Freestyle-Instruktoren in Canadian und Freestyle den ersten Einstieg zu finden, das Gelernte zu festigen bzw. etwas Neues zu entdecken.



Jörg Wagner half den 9 mit gereisten Kindern in 3 Unterrichtsstunden den Kontakt zum Kanadier und zum Wasser zu finden, was allen sehr viel Spaß gemacht hat. Jetzt sitzen sie mit in der vordersten Reihe, um zu sehen, wie die Großen paddeln.

Hinter den Kindern sehe ich Elaine & Bob Mravetz stehen. Sie und Peg und Roy Ivey und Donna und Jonathan Hammond sind aus den USA gekommen, um am diesjährigen Kringelfieber teilzunehmen. Sie sind seit einer Woche in Deutschland, haben sich den Südwesten angesehen um dann den Kringelfiebrigen bei zu stehen um mit zu fiebern.



Ein besorgter Blick, Silke beobachtet die Fahnen am gegenüberliegenden Ufer, der Wind ... er ist immer noch da! Wann wird er endlich einschlafen?

Hans-Georg Wagner zückt seine Geheimwaffen: Er schickt 8 Hummeln aufs Wasser, sie müssen mit Ihrem Flug den Gott des Windes besänftigen, die Aufführung beginnt. Mit dem Applaus für werden die letzten Böen verjagt.

Es ist geschafft, für die nachfolgenden Paddler, ob Solo, ob im Tandem wird es leichter. Was nun kommt ist sehenswert, einmalig, beeindruckend.

Das Phantom der Oper hat sich auf den Edersee verirrt, die rechte Ecke



eines Baseball-Feldes entsteht, 4 Tandems paddeln zusammen. (Hans-Georg und Katrin Wagner gemeinsam und Solo, sowie Annemieke und Wouter Kieboom, Silke und Andreas Reitner, Jörg Wagner)

Das Programm umfasst 14 Stücke, die alle Beteiligten in ihren Bann ziehen. Nachdem der letzte Ton verstummt und der Applaus verklungen ist, bedanken sich die Kinder bei Jörg Wagner dafür, daß er ihnen das Geradeausfahren beigebracht hat. Sie schenken ihm ein selbst gesägtes Paddel, mit dem Jörg im Anschluß unter Beweis stellte, daß er damit einen Prospector bewegen kann.



Der letzte Punkt des Tages war dann die Weitergabe des Wanderpokals. Silke Reitner erhielt ihn letztes Jahr von Jörg Wagner. Nun war es an ihr, den Pokal weiter zu geben, eine Kategorie und einen Paddler dazu zu finden. Ich kann nur sagen: Danke!!! Ich werde mir auch weiterhin Mühe beim Filmen,

fotografieren und schreiben geben.

Bei dem anschließenden Nudeln und Soße kochen und essen klang dann der Tag bei hervorragendem Wetter aus.

Der Sonntag versprach herrliches Wetter, zu schade zum Packen, Verabschieden und Fahren. Einige nutzten die aufgehende Sonne und den Nebel auf dem Wasser zur Einstimmung auf diesen letzten Tag.



Es war ein tolles Treffen, Kringler aus Holland, Österreich, den USA und Deutschland verlebten erlebnisreiche Tage, im, am und auf dem Wasser.

Mark Meyer hat sich bereit erklärt, das Kringelfieber 2009 zu organisieren. Silke: vielen Dank für die letzten 3 Kringelfieber, es wird ein viertes geben, es geht weiter ...





Bis zum nächsten Jahr!

André

(André: Text + Foto), Claudia (Foto)



Gerd, kurz nach dem Aufstehen



Elaine, Wouter und Annemieke



Elaine



Mark gießt seine Geburtstagsblumen



Jörg bekommt ein Dankeschön



Dirks Paddel, heiß begehrt



Kleiner Ausflug auf der Eder



4er Tandem-Vorführung



Silke übergibt André den Pokal



Die gemeinsame Tafel



Es hat wieder allen gefallen ;-)